Aha-Effekt

Liebe Leserin, lieber Leser,

und, was war ihre Lieblingshalle auf der IAA? Wo haben Sie sich am längsten aufgehalten, an welchem Stand gab es Spannendes zu sehen? Für viele war es sicher Frankfurts „Gudd Stubb“: In der Festhalle stellt traditionsgemäß Daimler seine Neuheiten vor. Dieser Tage gehörten hierzu sinnvolle Projekte wie der GLC F-Cell als weltweit erstes Elektrofahrzeug mit Brennstoffzellen- und Batterieantrieb, aber auch ein Exot wie der Mercedes-AMG Project One als Hybrid-Supersportwagen mit 1000 PS und 350 km/h Höchstgeschwindigkeit. Der bayerische Konkurrent BMW punktete in Halle 11 mit IAA-Neuheiten, die zuvor schon vorgestellt worden waren, wie dem BMW Concept 8 Series als Vorbote des BMW 8er Coupé und dem BMW i Vision Dynamics, der in der Elektromobilität die Lücke zwischen i3 und i8 schließen soll.

Zwei meiner Favoriten waren im Vorborgenen bei den Zulieferern in Halle 6.0 und 8.0 zu finden. Röchling beschäftigt sich mit der erst einmal profan klingenden Frage, wie man es schafft, zuverlässig freie Sicht für die vielen Sensoren und Kameras des autonomen Fahrens zu schaffen. Mit einem Reinigungskonzept kann nun bedarfsgerecht das Wasser an jedem Sensor dosiert werden, wichtig gerade dann, wenn im Herbst und Winter Dreck und Schneematsch die Datenerfassung stören. Passend zur aktuellen Feinstaub-Debatte in Stuttgart stellte Mann+Hummel einen Bremsstaubpartikelfilter vor. Denn beim Bremsvorgang im Stadtverkehr entsteht 5- bis 8-mal so viel Feinstaub wie durch Abgase.

Allerdings fehlte mir bei der Ausstellung ein besonderes Highlight, der echte Hingucker. Dieses Jahr wurde so etwas wie das spektakuläre IAA-Haus von Audi auf dem Agora-Freigelände vermisst, das noch 2011 mit einem 400 m langen

Rundkurs über zwei Etagen für Gesprächsstoff sorgte. Es fehlte eine Bertha-Benz-Gedächtnis-Fahrt von Daimler mit dem Forschungsfahrzeug S 500 Intelligent Drive wie 2013, als bei einer autonomen Langstreckenfahrt das Auto die 100 km zwischen Mannheim und Pforzheim alleine fuhr. Oder es gab keinen Jaguar F-Pace mit einer spektakulären Weltrekordfahrt durch einen Looping, mit der den Briten 2015 der Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde gelang.

Einen solchen Aha-Effekt konnte auch die viel gepriesene, jedoch leider etwas abseits gelegene und zu früh geschlossene Halle 3.1 mit ihren IT-Firmen wie Facebook, IBM, Qualcomm & Co sowie der Start-up-Lounge und dem New Mobility World Forum nicht auslösen. Schade, die Mühe war erkennbar, die Umsetzung noch schwach. Hier ist noch viel Luft nach oben, wenn man junge Leute, sprich Digital Natives, weiterhin für das Thema Automobil begeistern und von ihren Smartphones loslösen möchte.

Herzliche Grüße, Ihr

Dipl.-Ing. Michael Reichenbach
Stellvertretender Chefredakteur

Walter Nexxt Ihre Fertigung im Blick – transparent und in Echtzeit

Neue Perspektiven für die Industrie 4.0

Sie gehen mit offenen Augen durch Ihre Fertigung. Nehmen Sie uns mit. Mit einer digital vernetzten Zerspanung zeigen wir Ihnen neue Einblicke. Und echte Transparenz. Vom Einsatz der Werkzeuge und Maschinen bis hin zur Logistik. Damit sind Sie detailliert in Echtzeit informiert. Und bleiben auf Augenhöhe: Walter Nexxt.

walter-tools.com

WALTER
Engineering Kompetenz